



Betriebliche Prävention
psychischer Erkrankungen
aus Krankenkassensicht

Arbeitswelt unter Stress: die Beschleunigungsfalle



- **immer schneller, immer höher, immer weiter...**
- drei Muster
 - zu viele Aktivitäten
 - zu viele verschiedene Aktivitäten
 - pausenlose Veränderungen
- viele Unternehmen geraten in diese Falle nach „berauschenden“ Expansionsphasen
- Folge: Unternehmen und Belegschaft in einer Burnout-Spirale

Heike Bruch (St. Gallen) / Jochen I. Menges (Universität Cambridge),
Harvard Business Review April 2010

Kein Stress mit dem Stress

Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt fördern – psyGA

Initiative Neue Qualität der Arbeit

www.psyga.info



Ressourcen
&
Psychische
Gesundheit

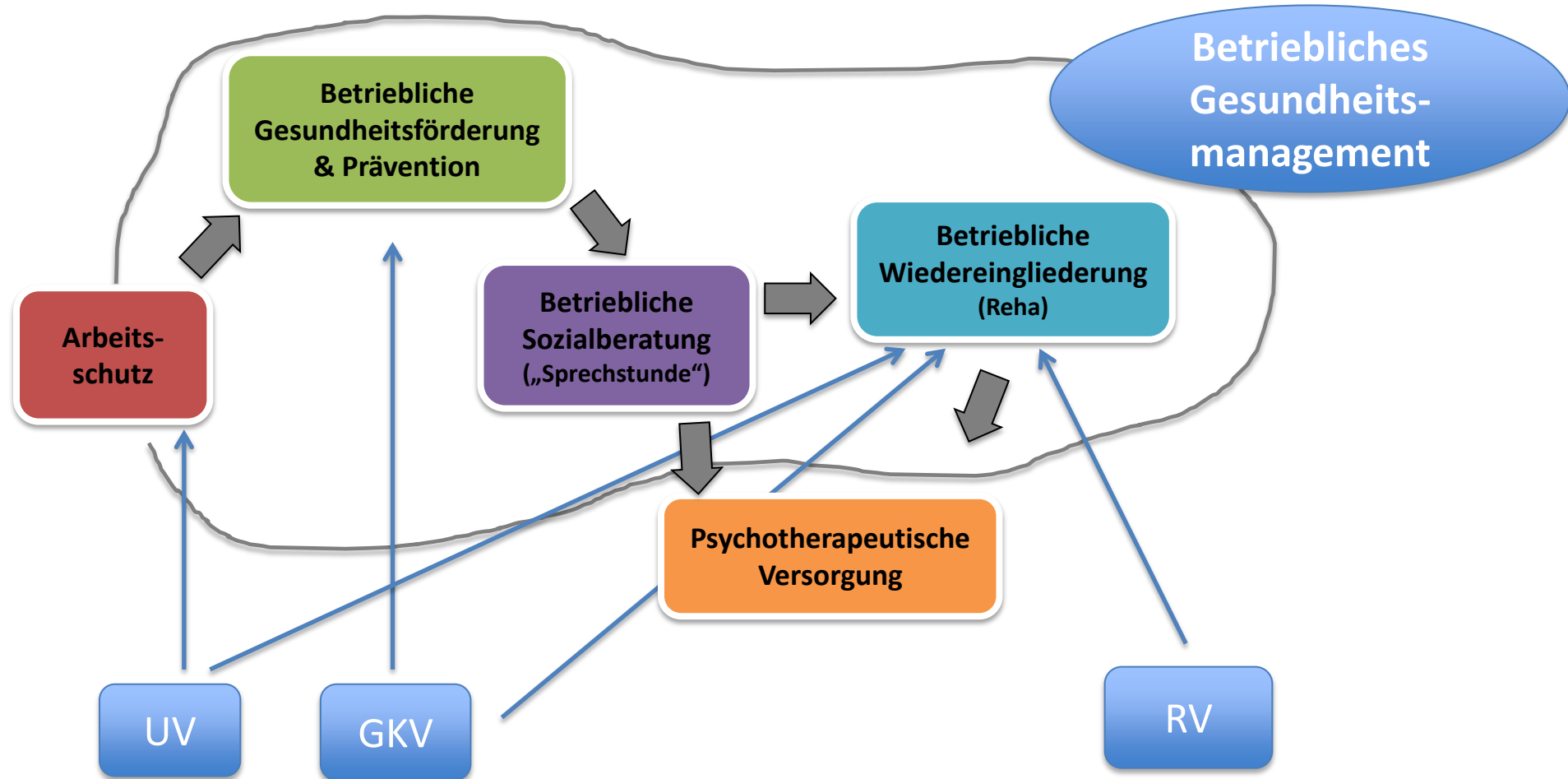


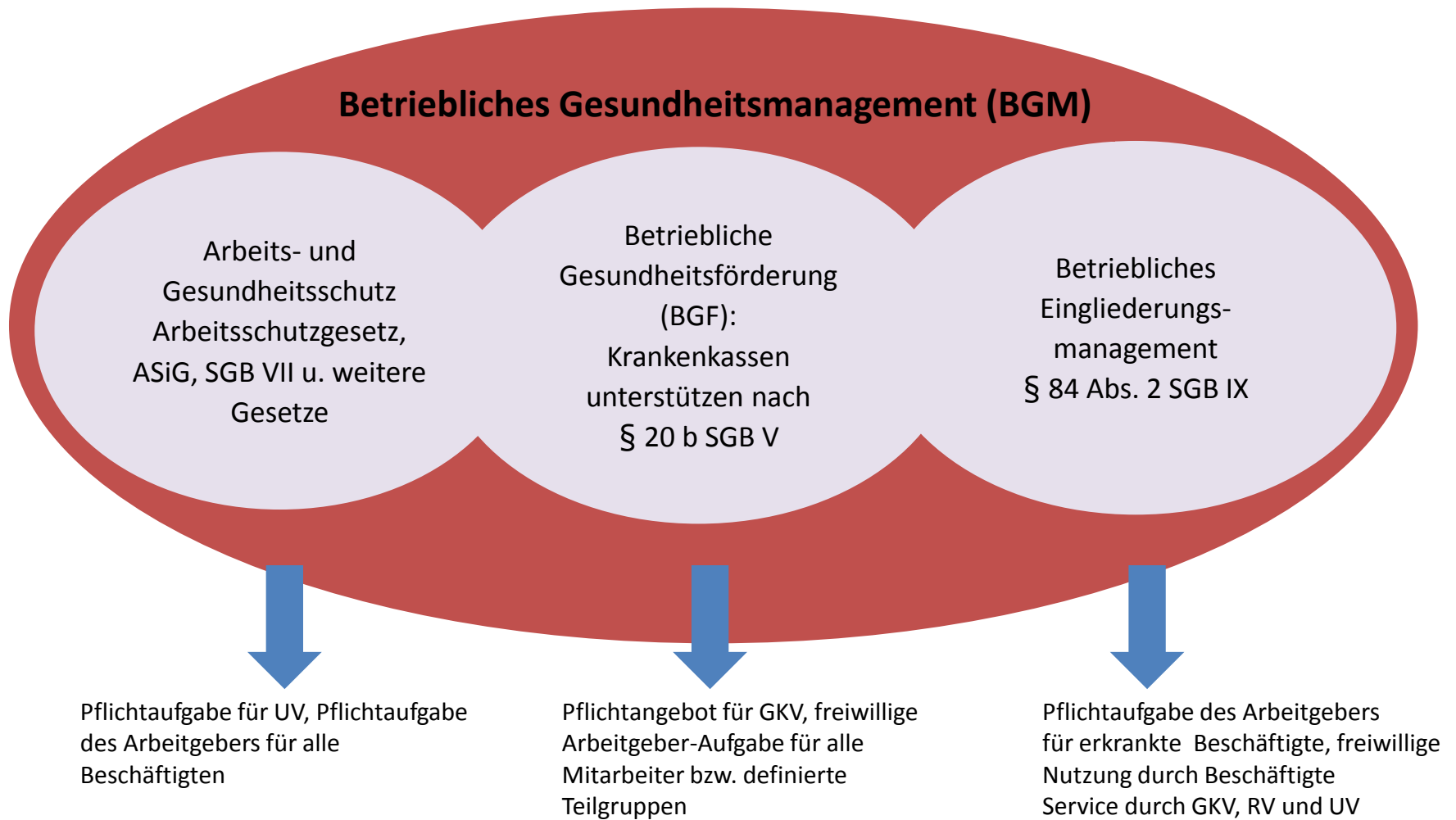
Stress-
Prävention

Schutz und Förderung
der Gesundheit
bei psychischen
Belastungen

Unterstützung
Betroffener

„Schnittstellen“ zwischen Arbeit und psychischer Gesundheit










Gesetzlicher Arbeitsschutz

- Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen
- Pflicht des Arbeitgebers
- Bisher trotz gesetzlicher Verpflichtung nur begrenzte Verbreitung
- Aktuelle Debatte zwischen Sozialpartnern und Bundesregierung über zusätzlichen Regelungsbedarf („Anti-Stress-Verordnung“)
- Kern der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA)
- Unterstützungsverpflichtung durch Krankenkassen

11 Risikobereiche für psychische Belastungen

hohe Arbeitsintensität 	geringer Handlungsspielraum 	geringe soziale Unterstützung 
Schichtarbeit	Gratifikationskrisen	Arbeitszeit/Überstunden
Rollenstress	Bullying	Arbeitsplatz- Unsicherheit

Ref.: Rau, R., Henkel, B. (2015). Der aktuelle Kenntnisstand über Erkrankungsrisiken durch psychische Arbeitsbelastungen. Ein systematisches Review über Metaanalysen und Reviews. Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie, 59(3), 1-17.
Seiler, K., Jansing, P.J.: Erkrankungsrisiken durch arbeitsbedingte psychosoziale Belastung. Transfer 4. LIA NRW, 2014

BGF gemäß Leitfaden Prävention der GKV

Aufbau von Strukturen

z.B. Steuerungsgremium,
Arbeitskreis Gesundheit,
koordiniert mit ASA

Analyse

Arbeitssituationsanalyse,
Altersstrukturanalyse,
Auswertung AU-Daten
Mitarbeiterbefragung
...

Maßnahmen- planung

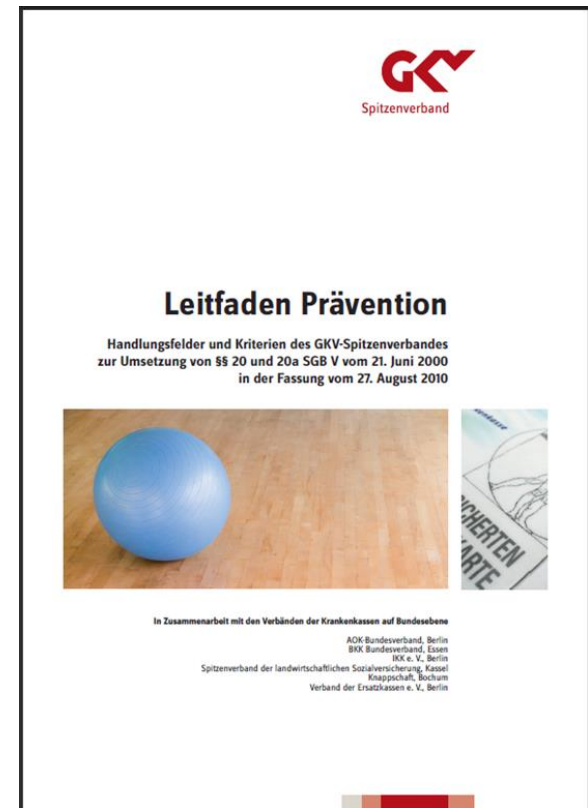
z.B. Interpretation der
Ergebnisse, Ableitung
von Maßnahmen nach
spezifischer Zielsetzung

Umsetzung

z.B. Maßnahmen zur
Stressbewältigung,
arbeitsorganisatorische
Maßnahmen

Evaluation

z.B. Überprüfung des
Krankenstandes,
Mitarbeiterbefragungen



Beratung zur gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung

Gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeitstätigkeit und -bedingungen

Gesundheitsgerechte Führung

Gesundheitsförderliche Gestaltung betrieblicher Rahmenbedingungen

- Bewegungsförderliche Umgebung
- Gesundheitsgerechte Verpflegung im Arbeitsalltag
- Verhältnisbezogene Suchtprävention im Betrieb

Gesundheitsförderlicher Arbeits- und Lebensstil

Stressbewältigung und Ressourcenstärkung

- Bewegungsförderliches Arbeiten und körperlich aktive Beschäftigte
- Gesundheitsgerechte Ernährung im Arbeitsalltag
- Verhaltensbezogene Suchtprävention im Betrieb

Überbetriebliche Vernetzung und Beratung

Verbreitung und Implementierung von BGF durch überbetriebliche Netzwerke

Prävention: Psychische Gesundheit von Erwachsenen

Betriebliche Gesundheitsförderung

Handlungsfelder (Mehrfachantworten)

- Stressmanagement 49% der Projekte
- Gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung 26%
- Nichtraucher 14%
- Punktnüchternheit bei der Arbeit 6%
- ▶ **Betreute Betriebe:** 11.000
- ▶ **Erreichte Beschäftigte:** 1,7 Millionen Personen
- ▶ **Dauer der Unterstützung:** > 3 Jahre
- ▶ **Mehrzahl der Projekte wird durch betriebsinternes Gremium gesteuert**



Symposium: Betriebliche Prävention und Psychotherapie | 14. April 2016
Betreuung von Versicherten mit psychischen Erkrankungen / Salzgitter-Modell

